



Große Tarifkommission stimmt einstimmig dem Tarifvertrag Qualifizierung zu

Jetzt im Betrieb mit Leben erfüllen!

Anspruch auf
Qualifizierung



Abstimmung in der Großen Tarifkommission: Einstimmig für das Tarifergebnis

Mit einer großen Einmütigkeit hat die Große Tarifkommission der IG Metall in Baden-Württemberg dem Tarifvertrag Qualifizierung zugestimmt. In ihrer Sitzung am 5. Juli verabschiedeten die Delegierten dazu eine EntschlieÙung. Darin wird das Verhandlungsergebnis vom 19. Juni als ein wichtiger Beitrag für mehr Demokratie in den Betrieben und als ein Erfolg des solidarischen Handelns bezeichnet. Die IG Metall habe unter Beweis gestellt, dass sie für qualitative Forderungen handlungsfähig ist.

Obwohl wir uns nicht in allen Forderungen durchsetzen konnten, kann sich das Ergebnis sehen lassen. Bezirksleiter Berthold Huber sagte: "In den vielen Versammlungen, die ich seit dem Tarifabschluss besucht habe, spürte ich eine positive Resonanz." Jetzt gehe es darum, den Anspruch jedes und jeder Beschäftigten auf eine Qualifizierungsvereinbarung in den Betrieben mit Leben zu erfüllen.

Schulungen

Dazu wird die IG Metall Schulungen und Informationsma-

terialien anbieten, die nach den Sommerferien verfügbar sein werden. Bis dahin wird auch feststehen, wie die von IG Metall und Südwestmetall gemeinsam getragene Weiterbildungsagentur strukturiert und finanziert wird.

Beteiligung bleibt aktuell

Das Thema Mitsprache bei der Leistungsbemessung bleibt auf der Tagesordnung und Huber forderte: "Alle Beschäftigten müssen die Möglichkeit haben, sich vor Gesundheitsschäden zu schützen und vor der rücksichtslosen Ausbeutung ihrer Arbeitskraft."

Weitere Themen

Die Große Tarifkommission beschäftigte sich mit drei weiteren Themen:

- Entgelttarifvertrag
 - Entgeltumwandlung
 - Gestaltung der Arbeitsbedingungen in Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Unternehmen
- In ihrer EntschlieÙung beziehen die Delegierten zu den Themen Stellung. Auszüge aus der EntschlieÙung auf S. 2, Original im Internet unter <http://www.bw.igm.de>.

Auszug aus der Entschließung der Tariff Kommission*

Tarifergebnis

Die Große Tariffkommission (GTK) stimmt dem Verhandlungsergebnis vom 19. Juni 2001 zu und empfiehlt dem Vorstand der IG Metall die Annahme.

Das Verhandlungsergebnis konnte nur durch den Einsatz von über 200 000 Metallern und Metallern in Warnstreiks und vielfältigen betrieblichen Aktionen erreicht werden. Die Große Tariffkommission dankt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich daran beteiligt haben.

Die IG Metall Baden-Württemberg hat dadurch unter Beweis gestellt, dass sie für qualitative Forderungen handlungsfähig ist. Der erreichte Anspruch auch Qualifizierungsvereinbarungen, die weiteren Regelungen zur Weiterbildung und zum Schutz einsatzeingeschränkter Kolleginnen und Kollegen mussten gegen die Verweigerungshaltung von Südwestmetall durchgesetzt werden. Sie sind ein Erfolg solidarischen Handelns. Sie stellen einen wichtigen Beitrag für mehr Beteiligung und Demokratie im Betrieb dar.

Mit dem Verhandlungsergebnis konnten nicht alle Forderungen der IG Metall durchgesetzt werden. Trotzdem stellt es einen guten Zwischenschritt für die Gestaltung einer modernen und solidarischen Arbeitsgesellschaft dar, wie sie die GTK in ihrer Entschließung am 24./25. Oktober formuliert hat.

Handlungsfelder der Tarifpolitik

In dieser Entschließung werden vier Handlungsfelder der Tarifpolitik für eine moderne und solidarische Arbeitsgesellschaft benannt:

- die Durchsetzung einer nachhaltigen Arbeitspolitik,
- die Durchsetzung von mehr Verteilungsgerechtigkeit,
- eine aktive Beschäftigungspolitik,
- die Sicherung der Tarifautonomie und Tarifbindung.

Aufgabe Schutz vor Leistungsüberlastung

Für unser weiteres tarifpolitisches Handeln resultiert aus dem Verhandlungsergebnis folgendes:

Der Schutz vor Leistungsüberlastung bleibt eine wesentliche Aufgabe einer nachhaltigen Arbeitspolitik. Die Beschäftigten müssen eine Möglichkeit haben, sich gegen Gesundheitsgefährdungen und die rigorose Nutzung ihrer Arbeitskraft zu schützen.

In den ERA-Verhandlungen muss die Mitsprache bei der Festlegung von Leistungszielen auf für Zeitlöhner und Angestellte eine wesentliche Zielsetzung sein. Daneben verlangt ein wirksamer Schutz vor Leistungsüberlastung auch eine entsprechende Arbeitszeitgestaltung. Dies wird nur gelingen, wenn wir den differenzierten Arbeitsbedingungen der Beschäftigten Rechnung tragen. Daraus folgt, dass wir den Auftrag, die Arbeitszeitgestaltung zu verhandeln, nach einer Grundsatzdiskussion über arbeitszeitpolitische Eckpunkte aufnehmen werden ...

Ausblick

Generell stellt die GTK im Hinblick auf die Tarifrunde 2002 fest, dass wir in der heutigen Phase der Hochkonjunktur reale Einkommensverluste zu verzeichnen haben. Die Abflachung des Wachstumstempos erfolgt auf hohem Niveau der Produktionsauslastung. Allerdings sind die Perspektiven für die nächsten Monate noch unsicher. Sicher erscheint aber, dass ohne eine deutlichere Dynamik der Inlandsnachfrage negative Tendenzen sich verstärken werden. Zum heutigen Zeitpunkt hat es aber keinen Sinn, über mögliche Volu-



200 000 Metallern/innen für den Tarifvertrag Qualifizierung: Hier in Sindelfingen bei Daimler-Chrysler

mina zu spekulieren. Die GTK wird Ende November intensiv Volumen und Forderungsstruktur diskutieren und im Januar 2002 ihre Forderung beschließen

qualitativer Tarifpolitik vertritt die Große Tariffkommission die Ansicht, dass eine solidarische Tarifpolitik Zukunft hat.

Gekürzt – Original steht im Internet unter <http://www.bw.igm.de>

Über alle Felder quantitativer und

Mitglied werden!

Moderne Tarifverträge mit einer starken IG Metall

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:
Straße: Betrieb:
PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag DM: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r
gewerb. Arbeitnehmer/in
Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ Kto.-Nr.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke